

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Selbstbetrug Suizid

Noch nie waren die Psychiatrien so voll wie im 20./21. Jahrhundert, und noch nie war die Selbstmordrate so hoch wie heute. Etwa 10.000 Selbstmörder jährlich hier in Deutschland.

Verzweiflung an der Welt oder an sich selbst treibt Tausende in den Suizid mit der vermeintlichen Hoffnung, dem Leid entfliehen zu können. Dann folgt Ruhe oder zumindest das Nichts – so die Torschlusspanik der vom Leid Umhergetriebenen. Ist das wirklich so? Nein, der Mensch ist mehr als sein Körper. Er hat eine Seele, die ewig weiterlebt.

Jeder hat eine Seele

Prof. Dr. Hermann Oberth (†1989), Mathematiker, Physiker und Raketenforscher – auch bekannt als „Vater der Weltraumfahrt“ – stellt fest: „Man weiß von der Seele und vom Jenseits heute viel mehr, als die meisten Menschen ahnen.“ Dr. Werner von Braun, Konstrukteur der V-2-Rakete, bezeugt: „Die Wissenschaft hat herausgefunden, daß nichts spurlos verschwinden kann. Die Natur kennt nicht Vernichtung, sondern Umwandlung. Über allem steht die Ehre GOTTES, der das große Universum schuf. Die gelegentlich gehörte Meinung, daß wir im Zeitalter der Weltraumfahrt so viel über die Natur wissen, daß wir es nicht mehr nötig haben, an GOTT zu glauben, ist durch nichts zu rechtfertigen.“ Prof. Dr. Max Thürkau, Professor für physikalische Chemie, stellt fest: „Das Eigentliche ist das Geistige, das bleibt, auch wenn die materiellen Strukturen des Geistigen zerfallen.“

Halleluja, JESUS lebt!

Wir Christen bezeugen die Auferstehung JESU von den Toten: „Halleluja, JESUS lebt!“ Zuerst sieht IHN Seine Mutter Maria im Verborgenen, dann Maria Magdalena im Garten vor dem offenen Grab vor den Toren Jerusalems, dann die 12 Apostel – sogar der anfangs ungläubige Thomas

darf seine Hände in die Wundmale JESU legen und den Leib des Auferstandenen abtasten – und schließlich mehr als 500 Jünger gleichzeitig, während 40 Tage nach Ostern.

Verzweifele nie!

Wer nun selbst seinem Leben ein vorzeitiges Ende setzt, stirbt einen schwereren Tod als der ihm vom Schöpfer zugedachte. Wer Hand an sein von GOTT gegebenes Leben legt, leidet doppelt. Nach dem Freitod verharret der Mensch noch eine längere Zeit in einer Art „Agonie der Einsamkeit und des Verlorenseins“ (Thomas E. Lawrence), und zwar so lange, bis sein natürlicher Tod eingetreten wäre. Dr. Gustav Fechner, Professor a. D. für Physik an der Uni Leipzig, warnt: „Verkürzt nicht mit Absicht die Tage eures Erdenlebens, denn trachtet ihr durch einen selbstgewählten Tod euren Geist frei zu machen, so werdet ihr unablässig in Gedanken die Leiden, die Sorgen, die Schmach durchleben, denen ihr euch entziehen wolltet. In Finsternis und Einsamkeit, fernab eurer Lieben, müßt ihr in Gedanken immer wieder das durchleben, dem ihr zu entfliehen suchtet. Durch eure Tat bindet ihr den Geist für lange Zeiten, und der Gedanke hört nicht auf und löst sich nicht, ehe der Tag und die Stunde gekommen sind, die für den Tod eures irdischen Körpers vorgegeben waren.“

GOTT ist größer

Daher versagt die Kirche einem Selbstmörder das kirchliche Begräbnis. Denn auch das Begräbnis ist Ausdruck der christlichen Hoffnung an unsere Auferstehung in der Nachfolge JESU CHRISTI.

Aber auch bei Selbstmördern gilt die christliche Hoffnung, daß GOTTES Güte und Barmherzigkeit alle unsere menschlichen Denkmuster übersteigt, wenn wir Menschen guten Willens sind und ständig nur IHN suchen. Als eine Frau weinend zum Pfarrer von Ars kam, da sich ihr Mann das Leben genommen hatte und sie um seine ewige Ruhe fürchtete, beruhigte sie der Geistliche: „Liebe Frau, der Weg von der Brücke hinab ist lang. Ihr Mann ist gerettet. Er ist im Frieden.“ Das heißt, auch ein Selbstmörder kann bis zur letzten Sekunde seiner Verzweiflung entsagen und sein CREDO sprechen: „JESUS, ich vertraue auf Dich!“, „Mein JESUS, Barmherzigkeit!“ GOTT ist ein GOTT des Lebens, nicht des Todes.

Sr. Maria Anja

CM-Buch: Ein Funken Lebensfreude (5 €)

Authentischer Feminismus

Sue Ellen Browder (74), US-Journalistin, warb 20 Jahre lang: Abtreibung ist ein Recht der Frau. Heute ist sie katholisch und konsequente Gegnerin von Babymord im Mutterleib.

Mit 57 Jahren suchte sie selbst - seelisch erschüttert - Hilfe in der katholischen Kirche. 2003 konvertierte sie. Heute bekennt sie, ihr drittes Kind im Mutterleib getötet zu haben, fügt aber hinzu: „Damals verloren Frauen ihren

Arbeitsplatz, weil sie schwanger waren. Doch Abtreibung ist der falsche Weg.“ Browder fordert junge Frauen auf, sich öffentlich zum Kind zu bekennen. Das ist authentischer Feminismus! CM-Verteil-Blatt: *Helf mir leben!*

Vom Museum zur Moschee

In einer alten reformierten Kirche Deutschlands schimmerten durch den Kalk Fresken hervor. Die Denkmalpflege schaltet sich ein. Salomonische Lösung: Die Fresken werden restauriert und danach mit einem Vorhang verhüllt, der zur Seite geschoben werden kann.

Ähnliche Probleme wie Christen, die Bilder ablehnen, hat zur Zeit die türkische Religions-Behörde: Was soll mit Mosaiken und Fresken in der Hagia Sophia geschehen, da sie vom Museum wieder zur Moschee wird? Die Zeitungen *Hürriyet* und *Sabah* berichten,

man wolle, während Koran-Suren rezitiert werden, die Gesichter CHRISTI und der Heiligen schwarz überleuchten. Zusätzlich werde ein bereits angefertigter Teppich ausgelegt. CM-Buch: *Moscheen in Deutschland* (5 €)

Wer ist am glücklichsten?

Selbstlosigkeit und liebendes Dienen geben dem Leben Sinn und Erfüllung. Wem dies gelingt, der hat den Sinn des Lebens erfaßt: „Du sollst GOTT lieben und den Nächsten wie dich selbst!“

Jeder von uns muß lebenslang reifen. Die härtesten Prüfungen für wachsende Selbstlosigkeit sind Familien-Gründung und Kinder-Erziehung. Sie bringen die größte Liebe und die reifsten Menschen

hervor. Einzelgänger wiederum stellen sich freiwillig ganz in den Dienst anderer und werden dadurch demütiger – und innerlich glücklicher.

CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)

Berlin zeigt Moskau rote Karte

Fünf Jahre dauert es, bis die Bundesregierung Putin und den russischen Geheimdienst in ihre Schranken verweist. 2020 ist es so weit.

Russischer Hacker-Angriff auf die BRD 2015: Putin testet, wie Deutschland reagiert. Mehrere Monate lang. Das Internet ist gestört. Inzwischen ist der Urheber entlarvt: Ein Mitglied des

Militär-Geheimdienstes. Jetzt, 5 Jahre später, wird der Botschafter Rußlands einbestellt, und der namentlich bekannte Hacker erhält Einreise-Verbot.

CM-Buch: *GOTT und die Welt* (5 €)

Extremismus in Deutschland

Den 32.000 Rechts-Extremisten stehen 33.500 Links-Extremisten gegenüber. 28.000 Islamisten sind gleichfalls aktiv, doch gab es seit 3 Jahren keinen Anschlag mehr. Alle Gruppen haben jedoch Zuwachs, am stärksten die Linken, am meisten die Salafisten.

Sie wollen das Leben der islamischen Urzeit in unsere Welt einpflanzen. Wie vorgeschrieben, nehmen sie den Koran wortwörtlich. Das führt hin zum Dschihadismus, zum Terrorismus. Die in

Deutschland entlarvten Terrorgruppen waren zumeist von Salafisten genährt. Der Verfassungsschutz zählt mehr als 11.000 hierzulande. Doch Salafisten arbeiten auch länderübergreifend.

Demut überragt Gewalt

Die Welt kann nicht ohne Macht existieren: Für den Demütigen ist sie Vollmacht, hinter der die liebende Allmacht GOTTES steht. Christen sollen diese dank Seiner Hilfe in guter Weise widerspiegeln.

Dennoch meinen auch Historiker, z. B. Jacob Burckhardt, alle Macht an sich sei böse. Doch wie sollten Eltern dann ihre Kinder erziehen? Oder ein Meister seinem Lehrling einen Auftrag geben?

Mißbrauch der Macht hat keine Existenz in sich, sondern ist ein Mangel an Güte, an Wahrheit, an Gerechtigkeit.

Da jedes göttliche Spiegelbild

Freiheit besitzt, kann es diese mißbrauchen. Am schlimmsten wirkt sich das aus durch die Machtfülle des gestürzten, einst schönsten Geschöpfes, des Luzifers.

Ganz anders GOTT: JESUS gibt sich freiwillig in äußerster Ohnmacht ans Kreuz, um unser ungeordnetes Machtstreben zu heilen. CM-Buch: *Selig die Verfolgten* (5 €)



SEELE EUROPAS

Gebt Europa eine Seele, seid der Sauerteig der Welt, daß ihr GOTTES GEIST nicht fehle, der sie treu zusammenhält.

Stellt die Würde jedes einen höher als des Weltalls Wert, wer sich GOTT sucht zu vereinen, ewiglich Sein Heil erfährt.

Endlos mehr als Augenblicke dieser flüchtigen Erdenwelt sind wir, wenn zu ewigem Glücke uns das Sehnen tief erhält.

Luftsprung in München

Das Rathaus in München lila anstrahlen wollte ein Abtreibungs-Bündnis von JUSOS, SPD-Frauen, Grüner Jugend und pro familia Bayern. Zahlreiche Katholiken widersprachen, ebenso CSU-Politiker und die Regierungspräsidentin von Oberbayern. Zuletzt mußte der SPD-Oberbürgermeister auf Lila verzichten.

Zivil-Courage 2020

Armin und Markus Schade, Vater und Sohn, Dortmund, erleben auf dem Weg zur Meißfeier, wie 2 Handtaschenräuber eine alte Frau überfallen. Mutig verfolgen sie, voller Angst vor Waffen, die Flüchtenden und beschreiben sie der Polizei. Festnahme erfolgt. Die Schades sollen einen der Preise „Zivil-Courage 2020“ erhalten.

Pflege-Notstand

Etwa 60.000 deutsche Pflegestellen sind finanziert, können aber nicht besetzt werden. Deshalb sollen Ausländer aus „jungen Ländern“ beschleunigt einreisen dürfen, obwohl in deren Ländern finanzieller Pflege-Notstand herrscht.

CM Bücher werden gelesen
Diesem KURIER liegt unsere neueste Buchkarte bei. Wer CM-Bücher liest oder verschenkt, hilft, daß unser Land christlich bleibt.

Ein Blick auf die Welt

In Hongkong sind mehr als 600 deutsche Unternehmen tätig. 4.000 Deutsche leben in der Stadt. Dort befindet sich die sechstgrößte Börse weltweit. Täglich landen oder starten 1.000 Flugzeuge.

Alexander van der Bellen, Österreichs Bundespräsident, erklärte auf dem Wiener Rathausplatz, er sei das 1. Staatsoberhaupt, das bei einem Homo-Umzug „mit großer Freude“ eine Ansprache halte.

Als erstes Land weltweit stellt Israel bewaffnete Soldaten-Roboter an seiner Grenze zu Syrien auf, ebenso unbemannte Fahrzeuge mit ferngesteuerten Waffen zum Grenz-Schutz.

Geh mit MIR um, wie mit dem vertrautesten Freund, der alle Geheimnisse kennt.

Gabrielle Bossis

Kirchenaustritts-Welle rollt

Die Verwässerung der Glaubenslehre hat Konsequenzen: 2018 traten 216.000 Katholiken aus der Kirche aus, im Vorjahr 167.000.

Moderne Irrlehren schrecken die einen ab. Andere wollen die Kirchensteuer nicht länger zahlen. Wieder andere sehen nur die Negativ-Schlagzeilen und vergessen, daß jeder nur ein Sünder ist – aber vor GOTT nach einer reuevollen Beichte Barmherzigkeit erfährt. Diese ur-christliche Wahrheit wird seitens der Kritiker ausgeklammert. Dann gibt es Kirchen-Flüchtige, die sich von Presse, Funk und Fernsehen irreführen lassen und nicht mehr die frohe Botschaft JESU begreifen. Es gilt zu bedenken: Eine vollkommene, sündlose Kirche und Christenheit hat uns JESUS nicht ver-

heißen. So hält ER auch an Petrus als Seinem Nachfolger und Stellvertreter fest, obgleich Petrus IHN vor Seiner Kreuzigung dreimal verleugnete. Und bereute – das ist das Entscheidende. Nur das Haupt der Kirche, CHRISTUS, ist immer heilig (Kol 1,18). Nicht verwässernde Reform und Verweltlichung ist die Rettung der Kirche heute, sondern Treue zur Tradition. Fakt ist, daß die tridentinischen Gemeinden blühen und wachsen. Meßorte finden sie unter www.promissa.tridentina.org

Klaus Jerusalem
CM-Buch: *Die Unbesiegbare – Abenteuer Kirchengeschichte* (5 €)

DITIB – türkisch gesteuert

Fast 1.000 türkische Imame arbeiten in Deutschland. Ihre Predigten erhalten sie aus Ankara. Unser Verfassungs-Schutz stuft die DITIB als türkisch-nationalistisch ein.

Dennoch schließt Konrad Wolf (SPD), Kultus-Minister in Rheinland-Pfalz, mit der DITIB und 3 anderen Islam-Verbänden einen Vertrag. - Kämpfen SIE mit der CM für ein christliches Deutschland! Helfen SIE mit, unsere CM-Flyer zu verbreiten. Informieren SIE sich über das unterschiedliche GOTTES- und Menschenbild von Islam und Christentum in unserem CM-Islam-Bücher-Paket.

Allah ist nicht GOTT! Der dreieine GOTT der Christen ist ein GOTT der Liebe und des Erbarmens, nicht des Hasses und des Krieges gegen Ungläubige. JESUS lehrt nicht die Ausrottung Andersgläubiger, sondern die Feindes-Liebe und die Herzens-Hinwendung zu IHM und dem gütigen VATER im HEILIGEN GEIST. Hartmut Mantel
9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)

Schönstes Lob

Für Papst-Bruder Georg Ratzinger (+96), 30 Jahre Leiter der Regensburger Domschatzen, kommt von Ortsbischof Voderholzer:

Er konnte auch „Konzertsäle in Gebetshäuser verwandeln“: „Vor-

geschmack des Himmels im feierlichen GOTTES-Dienst“.

Die Macht an sich ist böse!

Nie hat jemand es so klar ausgesprochen wie der Historiker Jacob Burckhardt (1818-1897): „Die Macht an sich ist böse.“ Genau das ist es ja, was sich dem aufmerksamen Betrachter des Geschehens in der Welt geradezu aufdrängt.

Und da das Böse mit der Macht wächst, finden wir die höchsten Formen des Bösen bei den Herrschenden, also den Staaten. Auch der Zeitgenosse Burckhardts, der westfälische Dichter Friedrich Wilhelm Weber, zeichnet ein düsteres Bild der Macht: „Was sie Weltgeschichte nennen, ist ein wüstverworrener Knäuel: List und Lug, Gewalt und Schwäche, Feigheit, Dummheit, Wahn und Greuel. Diese Tugend schweigt und trauert. Will sie reden, will sie klagen, wandert sie in Kerkergrüfte oder wird ans Kreuz geschlagen.“

Mancher wird zwar einwenden, daß es auch Gutes in der Welt gebe. Das bestreitet keiner. Daß die Macht an sich aber gut sei – das wird im Ernst niemand behaupten wollen. Die Macht ist böse, nicht gut. Sönst sähe die Welt ganz anders aus. Wenn die Macht aber böse ist, dann auch gefährlich. Dauernd liegt sie auf der Lauer. Und meist trifft sie den Kleinen nicht den Großen.

Wer einen Mächtigen angreift, muß damit rechnen, von ihm vernichtet zu werden. Deshalb ist es unklug, einen Mächtigen ohne Not zu provozieren.

„Das alte Wort, das Wort erschallt: Gehorche willig der Gewalt! Und bist du kühn und hältst du Stich, so wage Haus und Hof und – dich!“ (Faust II).

Besonders gefährliche Machthaber sind Vorgesetzte und politische bzw. ideologische Gegner. Je weniger Gegenwehr sie erwarten, umso härter schlagen sie zu.

Die nackte Gewalt tritt aber immer mehr zugunsten feinerer Methoden der Gewalt zurück, die ihre Urheber im Dunkeln lassen. Böse Gesetze, z.B. § 218 StGB, gehören zu den gefährlichsten Waffen der Machthaber.

Auch durch Ideologien (falsche Ideen) übt der Staat heute Macht aus, um uns zu angeblich besseren Menschen zu machen für eine angeblich bessere Welt. Vordergründig sollen diese Ideen den sozialen Frieden fördern. Am Ende aber sollen sie unseren Glauben zerstören: Gender, Homo-Ehe, Ehe für alle, Feminismus, Gleichheit usw. Mißtrauen gegen den Staat ist heute die erste Bürgerpflicht! Die Macht ist böse an sich, d.h. gewalttätig, menschen-verachtend, lügnerrisch, heimtückisch, verräterisch, treulos usw. Das ist die Lehre, die der große Baseler Historiker Jacob Burckhardt aus seiner Kenntnis der Geschichte zieht. Und es ist eine pessimistische Lehre, die für das Gute nur wenig Raum übrig läßt. Aber so ist die Welt, in der wir leben. Es gibt keine andere.

Werner J. Mertensacker
CM-Buch: *Die Treue – Deutschlands Wesen* (5 €)



PWP

Wer jeden Heiligen tief liebt, weil der sich ganz dem HERRN ergibt, der strebt auch selbst nach Heiligkeit, von GOTT geschenkt in dieser Zeit.

Ein jeder ist ein leuchtend Bild, denn er ist ganz von GOTT erfüllt, der leuchtet herrlich in ihm auf und führt zum Himmel ihn hinauf.

Der Heiligen Geheimnis ist: Sie folgen ganz dem HERREN CHRIST,

wie ER sie lenkt, wie ER sie führt, und wie ER an ihr Herze rührt.

Drum laßt uns all in dieser Zeit mit JESUS gehn zur Heiligkeit, daß machtvoll ER dem Bösen wehrt und jubeln, daß GOTT uns erhört.

Ein Blick auf Deutschland

133 l Alkohol trinkt durchschnittlich jeder Deutsche jährlich. Folge-Krankheiten kosten 40 Mrd. € pro Jahr.

Von den 2 Mio Alkohol-Abhängigen in Deutschland erhalten nur 15% Hilfe durch Fachleute.

2.000 Kirchen und Kapellen wurden jährlich trotz hoher Strafandrohungen beraubt.

Eisenbahner-Sohn Olaf Lindenberg, kath. Priester in Dorchheim, fährt jeden Dienstag im Pendlerzug Limburg-Frankfurt im letzten Abteil: Glaubens-Gespräche beginnen mit regem Widerhall.

„Qualitäts-Kriterium“ für die Förderung von Krankenhäusern nennt Gesundheitsministerin Cornelia Ruth (SPD): „Sicherstellung von Abtreibungen“.

Weg frei für Mund-Kommunion

Die ansonsten progressiven Bistümer Paderborn, Münster und Essen lassen seit Anfang Oktober die Mundkommunion wieder zu. Auch wenn die Corona-Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden müssen, ist das vorbildhaft für andere Diözesen.

Große Deutsche Für Gott und das Vaterland



CM-Buch NEU: (5 €)

Lieferbar ab Mitte November

Danke für Ihr Verständnis, daß wir den KURIER – wegen gestiegener Portokosten – nur denjenigen zusenden können, die ihr Jahres-Abo (20 €/Jahr) bezahlen.

Tummelplatz für Sektierer

Im Wechsel treten in Bibel-TV unterschiedlichste Prediger auf: Eine verwirrende Vielfalt von Meinungen und Lehren. So schildert dort ein Amerikaner sein „Gespräch mit Gott“ und vermarktet zugleich sein Bestseller-Buch: „Papi liebt euch alle!“ Die Hölle wird zum Fegfeuer degradiert, die Dreieinigkeit zum Orakel. CM-Broschüre: *Was trennt die Konfessionen?* (2 €)

Offener Brief an einen Trauernden

Sie sollen getröstet werden

Untröstlich Sind Sie darüber, daß GOTT Ihre Frau zu sich gerufen hat, und daß Sie nun allein dastehen. Ein schwieriger Weg! Sie können GOTT nicht verstehen. Ihre „Ergänzung“, Ihre „zweite Hälfte“, fehlt. Nun fragen Sie zurecht: „Warum macht GOTT so etwas? Was hat ER dadurch vor?“

Allgemeine Antworten, die zwar richtig sind, genügen Ihnen nicht.

Daß der Schöpfer alles andere majestätisch überragt, wird Ihnen zur Zeit schmerzlich und gefühlsmäßig bewußt. In IHM aber bleiben Sie Ihrer Frau verbunden, stärker noch als zuvor. Immer beten Sie beide nun gemeinsam. Eheleute versichern manchmal, daß ihre Liebe zueinander in der Verlobungszeit am stärksten war. Dieses sehnsuchtsvolle Verlangen ist Ihnen erneut auferlegt, Ihren Blick noch stärker als bisher auf den Himmel zu richten. Verzicht gehört zu jeder echten Liebe! Doch Liebe baut Brücken. Bitte vertrauen Sie sich völlig GOTT an! Begreifen Sie die Ihnen zuge dachte Schmerzenszeit als den Ruf GOTTES zu stärkerem Gebet, zu GOTTES-Dienst und Hilfe für viele Menschen.

Ihre KURIER-Redaktion

CM-Buch: *Sternstunden des Glaubens* (5 €)

Kieloben treibt die Sprache

Die Stadtverwaltung Kiel hat das Gender-Sternchen für Behörden-Schreiben eingeführt. Ebenso setzt neuerdings die Evangelische Kirche Sterne für ihre Mitteilungen. Ihre Strahlen sollen für viele Geschlechter stehen.

Fast jeder 3. Deutsche ist für diese Sternchen, um unsere Sprache „geschlechts-neutral“ zu machen. Der KURIER sagt: Dadurch wird sie verhunzt! Das Geschlecht der Grammatik und das der Biologie stimmen nicht überein. Käse z. B. ist nicht männlich, weil wir sagen: der Käse. Und Suppe ist nicht weiblich. Wer darin ungerechte „Macht-Verhältnisse“ sieht, der spinnt oder irrt. Käse wie Suppe

diskriminieren niemanden. Höchstens Schüler und Studenten, die solche Verwirrung auch noch lernen müssen. Auch ein großes Binnen-I ist ein sinnloser Luftsprung. Bleiben wir Realisten, indem wir der Sprache keine Gewalt antun. Sonst treiben wir bald selbst kieloben. „Gender“ hat keine Zukunft. 56% der Deutschen sind dagegen.

Feodora Hirt

CM-Flyer: *Gleichheitswahn*

Ein Marxist leitet die WHO

Die Welt-Gesundheits-Organisation, WHO genannt, wird von einem Marxisten geleitet. Rot-China hat dem Äthiopier in den Sattel geholfen: Dr. Tedros ist Mitglied des kommunistischen Zentralkomitees seines Landes, mitverantwortlich für Zehntausende von Verschleppten, Gefolterten, Ermordeten.

Inzwischen ist die WHO international von Pharma-Firmen beherrscht, die Einfluß nehmen auf die Gesundheits-Ministerien in aller Welt. Hinter diesen Machenschaften stehen Großspender wie Bill Gates, Milliardär und Gründer von Microsoft, einem Computer-Konzern. Wie die WHO will Gates „reproduktive Gesundheit“, so das neue Modewort, das auch in der EU für

Babymord im Mutterleib gebraucht wird, um Abtreibung zu verschleiern. Dafür werden sogar Impfungen mißbraucht, denen Zusätze beigemischt sind. Das beklagen die Bischöfe Kenias öffentlich. Indien wendet sich zur Zeit gegen Bill Gates und klagt ihn an wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Hermann Blum

CM-Buch: *Irrwege des Glücks* (5 €)

„Unplanned“: Ein Film kämpft sich durch

Nur 4 deutsche Kinos wollten ihn vorführen, in Frankreich kein einziges: Den US-Streifen, der die Wende einer Abtreiberin zeigt. Google und Twitter sperrten sich. Angst vor Randalen?

„Ja zum Leben“ hat inzwischen 1.000 Multiplikatoren mit einer DVD versorgt, dazu Tipps für Privat-Vorstellungen. Doch die FSK stufte „Ungeplant“ von 12 auf 16

Jahre hoch. In den USA braucht jeder bis 17 einen erwachsenen Begleiter. *Der Anfang einer Wende!* CM-Broschüre: *Schenk mir das Leben* (2 €) Helga Ehrenfried

Zeichen von Größe: Talent, Demut, Gnade

Möchten Sie eine „große Frau“ oder ein „großer Mann“ sein? Sie können es werden, wenn Sie mit der Liebe Gottes und Ihren Beteiligungen mitwirken – tapfer und täglich. Das ist eine harte Arbeit und kein bequemes Leben.

Wir alle sind fasziniert von Menschen, die es „geschafft“ haben. Große Deutsche haben wir in diesem Büchlein zusammengestellt. Nicht nur die von der Historie aufgrund außergewöhnlicher Leistungen als „groß“ betitelte Persönlichkeiten wie Mozart, Goethe und Schiller, sondern besonders solche Menschen, die neben einer Höchstbegabung im Leben auch christliche Tugenden wie Beschei-

denheit, Güte, Barmherzigkeit und eine alles überwindende Liebe zeigen. Sie wissen: Nicht ich bin durch mich selbst groß geworden, sondern ER hat es an mir vollbracht. Sie sind auch innerlich groß.

Unsere kleine Auswahl an Persönlichkeiten möge Ihnen zur Freude und zum Vorbild werden!

Sr. M. Anja, Pfr. W. Pietrek

CM-Buch: *Große Deutsche* (5 €)



Vorfriede entzündet Freude

Es geht um die Freude am JESUS-Kind und auch am Gutsein. GOTT selbst ist die Freude. In der Krippe schenkt ER sich weiter, und zwar jedem, der in die Knie gehen und anbeten will und sich freut über das Kind in der Krippe, das GOTT ist. Wer meint, schon wer anderen etwas Gutes tut, sei Christ, der irrt.

Christsein ist mehr: Um GOTTES willen anderen etwas Gutes tun. Also auch, wenn wir keinen Dank ernten oder sogar Undank. Das ist das heimliche Gesetz echter Nächstenliebe. Grundlagen für die Freude in GOTT sind: Sich bei IHM geborgen wissen und so die Kraft zur Güte finden. Wer sich geliebt weiß, kann gütig sein. GOTT ist die Güte. Aus der Freude an GOTT schöpfen Märtyrer sogar ein gütiges Verhalten gegenüber ihren Henkern. Etwa **Thomas Morus**, britischer Lordkanzler vor ein paar hundert Jahren. Als ihn der König zum Tod verurteilt, weil er dem Ehebruch des Königs nicht zustimmt, da steigt der abgemagerte Thomas Morus nach 14 Monaten im Kerker auf das Hinrichtungs-Podest: „Ich sterbe als des Königs treuer Diener, doch GOTTES zuerst.“ Dann ermutigt er den Henker, mit dem Schwert genau auf seinen Hals zu zielen. Zuletzt streicht Thomas Morus seinen Gefängnis-Bart zur Seite und murmelt: „Der wenigstens hat keinen Hochverrat begangen.“

Woher nimmt Thomas Morus die seelische Kraft zur Güte? Er lebt das Wort des Paulus: „**Werft eure Sorgen auf den HERRN!**“ (Phil 4,6). Thomas Morus spricht vor GOTT aus, was ihn bedrückt. Wer meint, voller Sorgen zu sein, muß sich selbst fragen: „Habe ich das schon GOTT erzählt?“ ER wandelt uns um, wenn wir uns IHM anvertrauen. Wenn wir schweigen oder meinen, Gebet nicht nötig zu haben, kann GOTT uns nicht helfen. Wer kennt nicht die Freude nach einer guten Beichte. Entscheidend für uns: GOTT lenkt alles aus Liebe. Bei einem Gebets-Kongreß mit 1.200 Teilnehmern in Altötting war der Leitgedanke: Wer anbetet, wird von GOTT verwandelt. Das ist die beste Vorbereitung auf Weihnachten: Still vor dem Tabernakel knien und zu JESUS hinschauen. Dann erwachen Freude und Friede in unserem Herzen.

Pfr. Winfried Pietrek

CM-Buch: *Der Mann, der die Welt verwandelt* (5 €)

Seuchenschutz für die Seele

Im Herbst, speziell im Monat November, denken wir an die Vergänglichkeit unseres Lebens. Derzeit machen sich viele Menschen Sorgen um ihr äußeres Leben. Sie haben Angst, daß sie wegen eines Virus sterben könnten.

„Hauptsache gesund“ ist das Lebensmotto vieler. Doch wie steht es um meine seelische Gesundheit? Was tue ich, um meine Seele vor dem ewigen Tod zu retten? Frau Bundeskanzler, welche Anordnungen treffen Sie für den seelischen Seuchenschutz? Die Frage richtet sich genauso an die Bundesminister, die Ministerpräsidenten und die katholischen Bischöfe. Der heilige **Pfarrer von Ars** spricht Klartext: „Meine Kinder, es gibt viele Christen, die nicht mal wissen, wofür sie auf Erden sind. Warum, mein GOTT, hast Du mich in diese Welt gesetzt? Um dich zu erlösen. Und warum willst Du mich erlösen? Weil ICH dich liebe!“

Wie herrlich ist es, GOTT zu erkennen, zu lieben und IHM zu dienen. Wir müssen für GOTT tätig werden, unsere Werke in Seine Hände legen. Wenn wir erwachen, sollen wir sprechen: *Ich will heute für Dich, mein GOTT, arbeiten. Ich werde alles, was Du mir schicken wirst, annehmen als etwas, das von Dir kommt. Ich bringe mich Dir zum Opfer dar. Doch vermag ich nichts ohne Dich, mein GOTT. Hilf mir deshalb!*

O wie wird man im Augenblick des Todes die Zeit bereuen, die man sich für Vergnügungen, eitle Unterhaltungen und Müßiggang genommen hat, statt sie für Gebet, gute Werke und Selbstentsagung verwendet oder an seine Erbärmlichkeit und Sünde gedacht zu haben. Dann wird man einsehen, daß man nichts für den Himmel getan hat. Meine Kinder, wie traurig ist es doch: Drei Viertel der Christen arbeiten nur, um ihren Leib zufriedenzustellen, der bald in der Erde vermodern wird, während sie nicht an ihre arme Seele denken, die für ewig entweder glücklich oder unglücklich sein wird. Ihnen fehlen Geist und Vernunft. Es läßt einen erschauern. Seht meine Kinder, wir müssen bedenken, daß wir eine Seele haben, die wir retten müssen und eine Ewigkeit, die uns erwartet. Die Welt, ihre Reichtümer, Vergnügungen und Ehren werden vergehen. Himmel und Hölle werden niemals vergehen. Seid deshalb wachsam! Nicht alle Heiligen haben ihr Leben gut begonnen, aber sie haben alle gut geendet.“

Benno Turmsteiger

CM-Buch: *Selig die Verfolgten* (5 €)



Thailand unterzeichnet das Genfer Flüchtlings-Abkommen nicht. Geflohene gelten als illegal. Schlimm für eine Familie, wenn ihr Vater verhaftet und abgeschoben wird. Asyl-Anträge werden jahrelang verschleppt. Geflohenen Christen, Konvertiten, drohen Strafen in der Heimat. Schreiben SIE bitte König Bhumibol – nach einem Gebet: Lepsiusstr.64/Botschaft, D-12163 Berlin. Fax 030-7948251

Hunde ausführen verboten!

Hunde oder Katzen auszuführen, ist in manchen saudischen Städten verboten. Die Sittenpolizei befürchtet Kontakte. Tiere können beschlagnahmt werden.

Ein Blick auf Deutschland

Probeliegen im Sarg konnte jeder Besucher der Verkaufsmesse „Leben und Tod“ in Bremen.

Gegen das 5,5 m hohe Marx-Denkmal in Trier – geschenkt vom kommunistischen China – nahmen 70 Personen an einem Schweigemarsch der AfD teil.

Politik und Kirche?

Drei deutsche Bischöfe, so berichtet DER FELS, haben ohne Not dem linken Ministerpräsidenten Thüringens zur Wiederwahl gratuliert. Dieser behauptete, die ehemalige DDR sei kein Unrechtsstaat gewesen.



CM-Buch (5 €)

Wo der Islam marschiert

Erbas, der Präsident der türkischen Religionsbehörde, kritisiert einen „europäischen Islam“ als Widerspruch zum Koran: Hier ist die Welt-Eroberung als Ziel genannt.

Ein Teil der Feiern für die von der kath. Kirche seliggesprochenen 19 Märtyrer fand in Algerien in der Moschee von Oran statt. CM-Verteil-Info: *Allah ist nicht GOTT!*

360.000 Christen leben im Iran unter 77 Mio Muslimen: Wer sich taufen läßt, muß mit Verschleppung rechnen. CM-Gebets-Blättchen: *Für verfolgte Christen*

Ein Tip für Kinder

Hilf dem Schwächsten in deiner Umgebung.

Wie viele Eier legt ein Huhn?

Nur jeder 5. von 1.250 NRW-Schülern weiß, daß ein Huhn täglich nur ein Ei legt. Jeder 3. Schüler (Klassen 6 und 9) weiß: Die Sonne geht im Osten auf.

Immer von neuem sagen sie tot die lateinische Sprache, jedes Begräbnis jedoch hat sie gesund überlebt.

Josef Eberle († 1986)

Der Engel auf der Synode (7)

Die KURIER-Redaktion beobachtet sorgfältig den „synodalen Weg“. Wie schön wäre es, gäbe es einen Synoden-Engel wie den im folgenden Bericht:

„Engel sind ganz auf GOTT ausgerichtet“, beginnt ein Delegierter. „Jeder von uns muß sich wie die Engel immer wieder neu auf IHM hin ausrichten.“ – „Zur Sache!“ tönt ein Zwischenrufer. Noch bevor der Redner antworten kann, erscheint der Synoden-Engel, rufend: „Engel schauen immerfort das Angesicht GOTTES“ (Mt 18,10). Und sofort ist der GOTTES-Bote wieder unsichtbar.

Bestärkt durch den Synoden-Engel setzt der Delegierte am Mikrophon seine Engel-Predigt fort: „Auch wir haben den ‚synodalen Weg‘ im Angesicht GOTTES zu führen. Jeder von uns 230 hat in diesen 2 Synoden-Jahren mehr als sonst zu beten und auch die Engel anzurufen. Unsere Beratungen nützen nichts ohne den HEILIGEN GEIST.“ – „Gut!“ – „Danke!“ – Doch schon der nachfolgende Sprecher schwächt ab: „Wir sind doch hier nicht in Exerzitien. Gnade setzt die Natur voraus. Deswegen beraten wir zuerst miteinander. Wir müssen

vom Menschen her denken!“ – „Richtig! Karl Rahner verkündete die anthropozentrische Wende.“ – „Stimmt. Ohne das Zweite Vatikanische Konzil hätten wir sie nicht!“ – Eine Frau, Mitte 60, ergreift das Wort: „Es ist wichtig, daß wir fragen, was die Menschen unserer Zeit im Inneren beschäftigt ...“ Kurz entschlossen unterbricht sie ein Bibel-Wissenschaftler, um zum ursprünglichen Thema zurückzuführen: „Laut Apokalypse (5,8) tragen Engel goldene Schalen voll Weihrauch. Er ist Symbol der Anbetung. Die Offenbarung erklärt: **Das sind die Gebete der Heiligen.**“

Der Sitzungs-Leiter wirkt etwas hilflos: „Wir sind keine theologische Fachkonferenz über Engel. Natürlich gibt's die. Wir aber haben uns handfest irdischen kirchlichen Fragen zu stellen.“ Einige im Saal applaudieren, der Rest bemüht sich, das Thema „Engel“ fortan zu meiden. K.R. CM-Verteil-Broschüre: *Was ist die Wahrheit? Die kath. Tradition antwortet* (2 €)

Freude am Schenken

US-Milliardär Bill Pulte (31) macht Geschenke an Fremde und fordert auf, anderen etwas zu schenken, und sei es ein Kaffee.

Pulte wendet sich gegen den im Internet und auf andere Weise verbreiteten Haß. Er will eine „Kultur des Schenkens“ und der Lebensbejahung. Allerdings läßt Pulte seine 100- und 1.000 Dollar-

Geschenke filmen. Der Unternehmer – mit 13 Geschwistern! – hat inzwischen mehrmals 100.000 Nachahmer und macht noch mehr Gewinn. „Deine Rechte soll nicht wissen, was deine Linke tut!“

„Allerheiligen“ und „Allerseelen“

Jedes Jahr am ersten November feiern wir das Fest Allerheiligen. Die Heiligen sind Menschen, die mit der Nachfolge CHRISTI ernst machten und die Liebe GOTTES widerspiegeln.

Die Kirche dankt GOTT feierlich an diesem Tag für die Gnaden und Tugenden aller Heiligen: Der von Rom offiziell heilig Gesprochenen, aber auch aller Christen, die unerkannt CHRISTUS in Liebe, Güte und Barmherzigkeit auf heroische Weise ähnlich wurden. Wir bezeugen zugleich unsere Mitfreude mit allen, die bereits in den Himmel und die ewige GOTTES-Schau eingegangen sind. Sie zeigen uns den Weg unserer Bestimmung und legen Fürsprache bei GOTT ein, damit auch wir unser Ziel erreichen: „Diese konnten es und jene, warum nicht auch ich?“ (Hl. **Augustinus**). Wir feiern das Fest Allerheiligen in Europa seit dem 4. Jahrhundert. Ursprünglich am Sonntag nach Pfingsten, dann aber seit Papst Gregor IV. (835 n. CHR.) am 1. November jeden Jahres. Die Liturgie spiegelt die Freude über die Heiligen wider: Die Lesung (Apk 7, 2-12) mahnt uns zu GOTTES-Furcht, dem Ursprung aller Tugend und Liebe. Jeder von uns wird aufgerufen, GOTT und Seine Gebote an die erste Stelle in seinem Leben zu setzen, denn sie führen uns zum Heil. Wie die Heiligen während ihres Lebens schwer geprüft wurden im Glauben, so sollen auch wir unser Kreuz tragen und standhalten im Guten. Das Evangelium (Mt 5, 1-12) verheißt dann jedem, der standhaft bleibt, die Seligpreisungen JESU in der Bergpredigt:

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit ernten!“

Abt **Odilo von Cluny** führte 998 in den cluniazensischen Klöstern die Feier des Allerseelentages am 2. November ein: Das Gedenken an alle Verstorbenen. Noch sind nicht alle von ihnen in den Himmel eingegangen – werden im Fegfeuer geläutert oder leiden Höllenqualen, denn sie haben sich in ihrem Leben GOTT verweigert. Kerzen entzünden die Angehörigen auf den Gräbern, die feierlich geschmückt und vom Priester gesegnet werden. Wir beten für unsere Verstorbenen, damit GOTT sie in Seine Herrlichkeit eingehen lasse. Ab dem 11. Jahrhundert wird das Fest Allerseelen in allen Diözesen gefeiert. **Benedikt XV.** (†1922) dehnte die von den Dominikanern eingeführte Regelung – daß ein Priester an diesem Tag dreimal das Hl. Meßopfer zelebrieren darf – auf die gesamte Kirche aus. Dies ist sonst nur am Weihnachtstag (25. Dezember) gestattet.

Lieber Heiland, sei so gut, lasse doch Dein teures Blut in das Fegfeuer fließen, wo die Armen Seelen büßen. Ach, sie leiden große Pein, wollest ihnen gnädig sein. Höre das Gebet der Deinen, die sich all' mit Dir vereinen. Nimm die Armen Seelen doch heute in den Himmel noch. Amen.

Sr. Maria Anja

CM-Buch: *Mit den Heiligen durchs Jahr* (5 €)

Der GRÜNE Wahnsinn

Wind und Sonnenenergie sollen die bisherigen Stromerzeuger ersetzen. Einmal abgesehen von der Frage, ob das ausreichend machbar ist, steht im Vordergrund das Problem der benötigten Leitungen, um den Strom „an den Mann“ bzw. an die Unternehmen zu bringen. Bisher mußten die Stromerzeuger die benötigten Leitungen selbst bauen und finanzieren.

Bei den Grünen ganz anders: Die Produzenten von Strom aus Wind und der Sonnenenergie erwarten, daß man ihnen die nötigen Leitungen zur Verfügung stellt. Einfach so! Und verschweigen dabei, daß ihnen der Staat schon jetzt kräftig unter die Arme greift – in einem Maße, das unbegreiflich ist: Durch Abnahmegarantie zu Festpreisen wurde das „Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG)“ zu einer staatlich lizenzierten Gelddruckmaschine. Besser wäre es, statt der Produktion die Forschung zu subventionieren, wie es vor Jahren beim Atomstrom gemacht wurde. Denn noch längst nicht ist bewiesen, daß in 20 oder 30 Jahren genügend Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt werden kann.

In einem Atemzug wendeten sich die Grünen aber gegen eine Verlängerung der Laufzeit unserer Atomkraftwerke (AKW) mit der hauptsächlichsten Begründung, diese AKW-Betreiber würden dadurch „zusätzliche Gewinne“ einfahren. Was ist daran verwerflich, daß Unternehmen Gewinne machen? Zeigt sich hier die „sozialistische Mutter“ im Denken der

Grünen?

Niemand spricht von der enormen Menge an Stahl und Beton, die für den Bau der Windräder benötigt wird. Niemand spricht von dem tausendfachen Sterben von Meerestieren und Vögeln – die sonst doch vermeintlich unter dem besonderen Schutz der Grünen stehen, und von der Gefährdung der Fischer und der Seefahrt. Niemand spricht davon, wie viele Leitungen (Starkstrom) benötigt werden, wenn die grünen Ideen Wirklichkeit werden: Nach den Plänen der Bundesregierung soll ab dem Jahr 2050 etwa 80 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien kommen. Das bedeutet 3.500 km neue Leitungen! Ein Wahnsinn, über den sich Deutschlands atomfreundlichere Nachbarn halb schlapp lachen! Die von den Grünen propagierte „sanfte“ Energie erweist sich so nicht nur als Angriff auf das Erholungs- und Ruhebedürfnis der Bürger, sondern letztlich – wie die FAZ damals schrieb – „als Generalangriff auf die letzten Freiflächen“.

Peter Helmes

CM-Tipp: Deutschland-Magazin

Angriff auf Traditionalisten

CNA-Journalist Thorsten Paprotny veröffentlicht, warum er kein Traditionalist ist: „Ein Katholik, der traditionalistisch gesinnt ist, hat Angst vor der Welt, vor der Moderne und vor der Postmoderne.“

Das Gegenteil ist der Fall: Wer die Tradition wahrt, setzt sich den Angriffen der zahlreichen Modernisten aus. Alle Welt will modern sein. Der echte Traditionalist hat den Mut, die Wurzeln unserer Welt – CHRISTUS und Seine Kirche – zu verteidigen. Denn: „Alles ist durch CHRISTUS und auf Ihn hin erschaffen“ (Kol 1,16). Paprotny weiter: „Wenn ich die Identität des Katholischen als traditionalistisch bestimme, dann ist die Kirche nicht mehr als ein Museum für abendländische Kulturgeschichte oder ein Fall für das UNESCO-Weltkulturerbe.“ Tatsächlich aber stellt sich der Traditionalist immer neuen Herausfor-

derungen, ohne aber die Wurzeln des Katholischen abzuschneiden. Erst recht ist er beweglich, da er oft in den Untergrund abgedrängt wird. Paprotny schließlich: „In jedem Traditionalismus kann der Glaube erstarren und verkümmern.“ Das gibt es tatsächlich! Doch diese Gefahr besteht für jeden, erst recht für die vom Beifall gestärkten Progressiven, die vor lauter Veränderungs-Eifer gar nicht merken, daß sie dabei sind, ihre eigenen Wurzeln zu kappen. „Tut das zu Meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19) muß jede Generation neu erlernen.

Norbert Silbernagel

CM-Buch: Wunder heute (5 €)



„ICH will kommen und ihn gesund machen.“ (Mt 8, 7)

Belgien löscht sich selbst aus

2.655 Belgier schrieben 2019 ihrem Arzt „Töte mich!“. Pflichtgemäß fragte dieser einen anderen Arzt um Rat und meldete dann den „Vollzug“ der Euthanasie-Kommission. Auch ein Minderjähriger wurde beseitigt. Erkennt euren ewigen Wert!

Laudate Dominum: Lobet den HERRN



Herausgeber:
Sr. Maria Anja Henkel
Pfr. Winfried Pietrek

CHRISTLICHE MITTE

CM-Liederbuch (10 €)

Ein Blick auf Deutschland

30.000 Mediziner behandeln jährlich 15 Mio Patienten mit Akupunktur. Diese Methode aber ist umstritten. Näheres: CM-Buch: Irrwege des Glücks (5 €).

Bei 68 Krankheiten fand Prof. Glasziou heraus, daß Globuli oft nur Placebos sind.

51% der Rentner bekommen weniger als 900 € Rente im Monat. Das betrifft etwa 9,3 Mio Deutsche.

Flyer retten Leben

Immer wieder fragen uns Interessierte am Telefon, wie sie angesichts des Niedergangs von Moral und Glauben Menschen für CHRISTUS und Seine frohe Botschaft gewinnen können.

„Beten Sie täglich einige der 150 Psalmen wie JESUS?“ frage ich die Anruferin. – „Ich bevorzuge den Rosenkranz.“ – „Helfen Sie GOTT auch sonst bei Seiner Arbeit?“ – „Wie meinen Sie das?“ – „Verteilen Sie z.B. manchmal Infos gegen Babymord?“ – „Nein.“ – „GOTT hilft zuerst dem,

der IHM hilft.“ – „Nützt denn das Verteilen?“ –

„Wenn Sie in Ihrem ganzen Leben dadurch ein einziges Kind retten, haben Sie Großes vollbracht. Wenn Sie oder wir dieses Kind wären..!“

K.R.

CM-Verteil-Info: Laß mich leben!
Oder: Homosexualität

Segen über den Tod hinaus

Wer Gutes über den Tod hinaus tun will, bedenke bitte auch unser CM-Buch- und Presse-Apostolat im Testament.

Für jede Spende stellen wir auf Wunsch eine Spenden-Quittung aus, die beim Finanzamt eingereicht werden kann.

Als gemeinnütziger Verein ist die CHRISTLICHE MITTE auf Spenden und Zuwendungen angewie-

sen, besonders für die Portokosten. Dankbar sind wir für jede große Gabe, damit wir auch in Zukunft Flugblätter, Broschüren und Bücher und vor allem unseren KURIER drucken können.

Segnend, Pfr. Winfried Pietrek

Heimweg zur Kirche: Gertrud von Le Fort

Die in Mecklenburg in einer Hugenotten-Familie geborene Gertrud von le Fort (1876-1971) hat zahlreiche Lebens-Stationen: Hildesheim, Heidelberg, Marburg, Berlin. Denn ihr Vater war preußischer Oberst.

Sie studiert protestantische Theologie, Geschichte und Literatur. Später lebt sie in München und im Allgäu. Mit 48 Jahren schreibt sie 1924 die „Hymnen an die Kirche“. 1926 konvertiert Gertrud von le Fort als Fünfzigjährige in Rom zur katholischen Kirche. 6 Jahre später schreibt sie die „Hymnen an Deutschland“.

Das Ideal der Dichterin – ein christliches Heiliges Deutsches Reich – steht in krassem Gegensatz zur NS-Ideologie. Sie lernt Paul Claudel, Hermann Hesse, Reinhold Schneider und Carl Zuckmayer kennen. In Romanen, Novellen, Erzählungen und in ihrer Lyrik bilden persönliche Glaubens-Entscheidungen den Schwerpunkt, zusammen mit dem Sinn des Leidens. So fragt sie in den „Hymnen an die Kirche“: „Herr, wohin willst Du, daß ich die Krone trage?“ – „Du sollst sie ins ewige Leben tragen ... Weißt du nicht, daß Leid unsterblich ist? Ich habe das Unendliche verklärt: Christus ist erstanden!“ Da riß mich das Licht hinweg.

Im Buch „Die Letzte am Schafott“ zeichnet die Dichterin den Weg der 16 Karmelitinnen von Compi-

ègne, die während der Französischen Revolution hingerichtet werden. Verständlich, daß in der DDR eine Biographie über Le Fort nicht veröffentlicht werden durfte. Kern des Anstoßes: die „Hymnen an die Kirche“, obwohl die Christenheit seit je her Hymnen kennt wie etwa das Gloria der Meßfeier oder die Hymnen von Bischof Ambrosius von Mailand (†397), die aufleben in dem allen Christen gemeinsamen Gesang „Großer GOTT, wir loben dich“. In ihren während Jahren entstandenen Hymnen schildert Gertrud von Le Fort den Zusammenbruch aller Lebensmuster und die Annäherung an Gott. Christus selbst bildet das Geheimnis der Kirche, die deshalb immer ein Geheimnis bleibt, während Außenstehende zuerst die sündigen Glieder der Kirche sehen. Weit bekannt wurde auch Le Forts „Das Schweißstuch der Veronika“ und „Die Frau des Pilatus“. Nach dem Heimgang der 95jährigen Dichterin zur Unsterblichkeit bildet sich eine eigene Literatur-Gesellschaft, die sich mit ihren Werken befaßt.

Pfr. W. Pietrek

CM-Buch: Große Deutsche (5 €)

KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1 · D-59329 Wadersloh
Tel. 02945 - 2006400
www.Christliche-Mitte.de
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Alle Rechte bei CHRISTLICHE MITTE:

Pfr. Winfried Pietrek
Sr. Maria Anja Henkel
Werner J. Mertensacker

Fleiter-Druck
Dieselstr. 23
59329 Wadersloh

SCHOTT:
50 €

BIBEL
(AT/NT)
10 €

Beschenken SIE
Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wer ist Gertrud von Le Fort?
2. Alle Macht den GRÜNEN?
3. Was gehört zu echter Liebe?
4. Warum ist DITIB gefährlich?
5. Welcher Film gehört verbreitet?

CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befrworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Meine Bankverbindung

IBAN: _____

BIC: _____

Unterschrift: _____

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____
oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25416601240749700500).

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz
schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS

Der KURIER schenkt Lämpel Kraft, ja, wird ihm zur Leidenschaft, deshalb liest das Blatt er aus und verbreitet's dann im Haus, ja, er nennt es einen Renner und verbürgt sich stets als Kenner.

Mit GOTT
durch den Tag und
das Jahr



Immerwährender Kalender

CM-Kalender für Geburts-,
Namens-, Hochzeits-,
Weihe-, Sterbetage (5 €)

